**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 67 (1980)

**Heft:** 12: Museen

**Artikel:** Museum für zeitgenössische Kunst auf Schloss Gottorf in Schleswig : Architekt Walter Meyer-Bohe

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-51547

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Architekt: Walter Meyer-Bohe, Kiel
1978

# Museum für zeitgenössische Kunst auf Schloss Gottorf in Schleswig

**Musée d'art contemporain à Schleswig**

**Museum for modern art in Schleswig**

Der Umbau der Reithalle in Schleswig zu einem Museum für zeitgenössische Kunst lag in den Händen der Zentralen Planungsstelle der Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein unter Leitung von Regierungsbaudirektor Walter Meyer-Bohe.

Seit 1945 sind in Schloss Gottorf verschiedene Kulturinstitute und inzwischen auch zahlreiche Sammlungen untergebracht, jährlich kommen gegen die 300 000 Besucher. Eine Zielplanung über die langfristige Neuordnung auf der Schlossinsel ist eingeleitet.

Als Vorläufer und erste Einzelbaumassnahme wurde die ehemalige Reithalle in ein Museum für zeitgenössische Kunst umgebaut. Die Reithalle entstand 1888. Sie zeichnet sich durch eine klare Raumkonzeption aus. Der ingenieurmässig konstruierte Satteldachbinder zeigt eine bemerkenswerte technische Formgebung und Detailkonstruktion.

Das Ziel des Umbaus der Reithalle bestand in folgenden Leitvorstellungen:

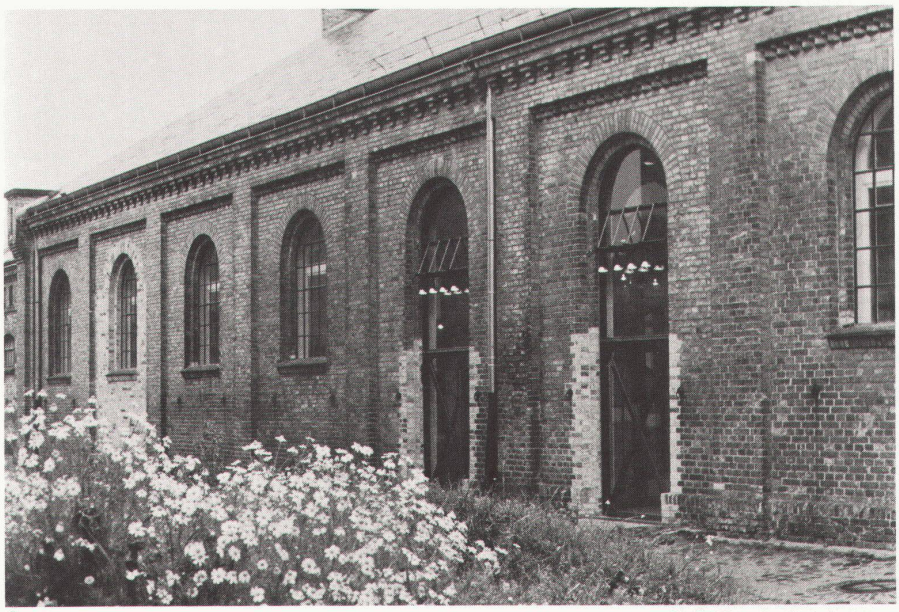
– den offenen Raum trotz notwendigen Einbauten zu erhalten

– einen Rahmen zu schaffen, der einer Sammlung zeitgenössischer Kunst angemessen ist

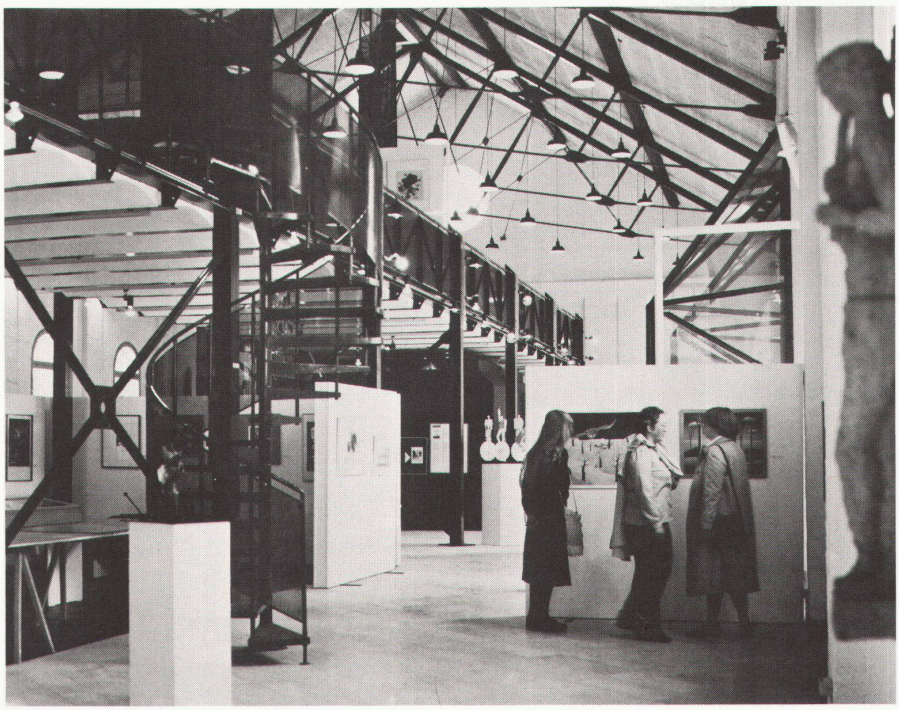
– eine Formensprache zu entwikkeln, die der Ingenieurtechnik unserer Zeit entspricht und gleichzeitig mit dem Vorhandenen korrespondieren kann

– ein Präsentationsmodell zu entwickeln, das den Besucher in die Arbeit des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums mit einbezieht.

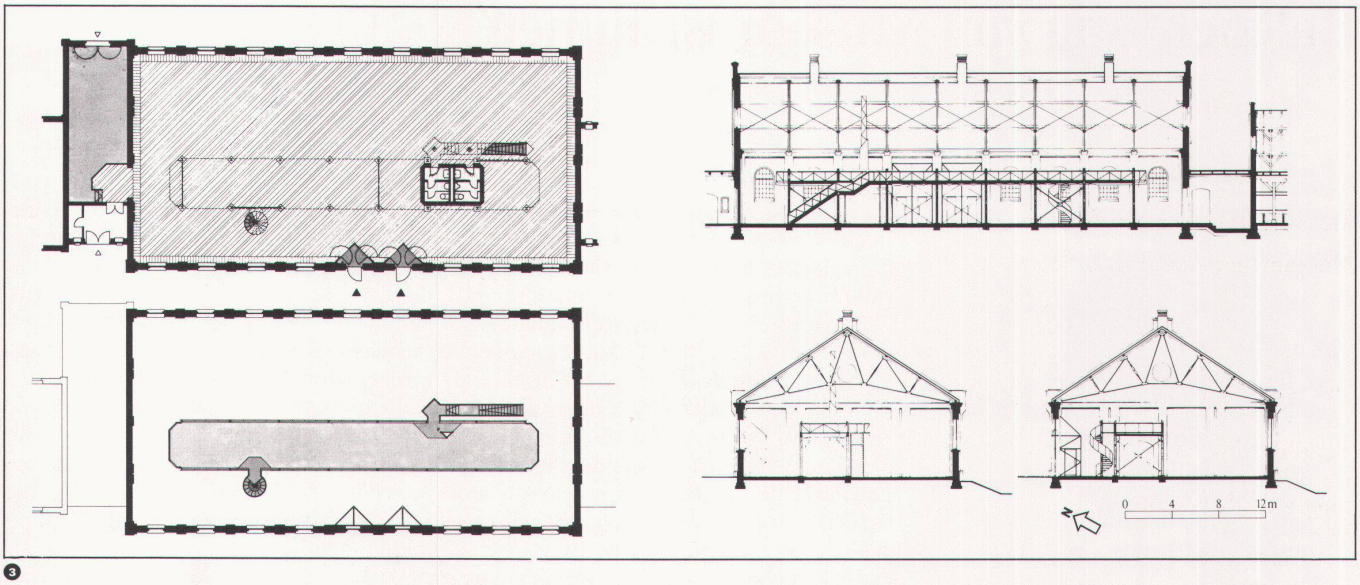
Für den gelungenen Umgang mit alter Bausubstanz wurde dem Bauwerk 1980 beim 6. Internationalen Architekturpreis in Brüssel ein Ehrenpreis verliehen.



1



2




❸

❹

❺

❶ Aussenansicht der ehemaligen Reithalle / Extérieur de l'ancienne salle d'équitation / View of the former riding hall

❷ Innenansicht / Vue intérieure / Inside view

❸ Grundrisse und Schnitte / Plans et coupes / Plans and sections

❹ Blick von der Galerie auf die Glasprismen des Ein- und Ausgangs / Vue de la galerie vers les entrées / View from the gallery towards the entrances

❺ Innenansicht / Vue intérieure / Inside view